

Tor[r]e

Freitag 4.9.

14–20 Uhr zur vollen und halben Stunde

20–23 Uhr zur vollen Stunde

Samstag 5.9.

10–13.30 Uhr zur vollen und halben Stunde

Blutturn

PROGRAMM

Kaija Saariaho (*1952): «New Gates» (1996)

Jede Performance enthält eine Auswahl aus folgenden Miniaturen:

Mathilde Bernard (*1990): «Partorale» (2020, UA)

Alejandra Martín (*1989): «Susurro» (2020, UA)

Aurora Pajón (*1989): «Eidos» (2019)

Tramontana: «Air», «Eau», «Feu», «Flys» (alle 2020, UA)

Denise Fournier (*1987): «Étude pour le pied droit» (2020)

Romane Bouffieux (*1994): «T.lôe» (2020)

Romane Bouffieux, performance

Gemma Ragués Pujol (*1993): «Silence Fantasy2» (2020)

BESETZUNG

Trio Tramontana:

Aurora Pajón Fernández, Querflöten; Alejandra Martín Hernández, Bratsche; Mathilde Bernard, Harfe

Luciana Peycere Parente, Flöte

Romane Bouffieux, Moritz Achermann, Gemma Ragués, Performance

Thibaut Judalet, Lichtinstallation

Ramon Bischoff, Tonaufnahme

Aurora Pajón Fernández, Klanginstallation

Abendprogramm Tor[r]e



Tor[r]e (Foto: Fredy Obrecht)

«Trop peu de répertoire composé par des femmes compositrices? Nous serons les compositrices.»

Se confronter à des œuvres de grandes compositrices actuelles comme Kaija Saariaho inspire les jeunes musiciennes de Tramontana et leur permet d'ouvrir de nouvelles portes. Kaija Saariaho, elle, n'a pas eu la chance d'avoir des modèles de compositrices, les femmes étant bien souvent invisibilisées le long de l'histoire de l'art. Devenir compositrice est une manière de prendre le pouvoir, de faire bouger les lignes de la société.

MINIATUR* 1

Freitag 20 Uhr und Samstag 12.30 Uhr

Alejandra Martín (*1989): «Susurro» (2020, UA)

«Susurro» ist spanisch und bedeutet «Geflüster». Alejandra Martín findet ihre Inspiration im Klang den man hört, wenn man in der Aare schwimmt und in den Bambuco Tänzen der Ureinwohner der Anden. «Für mich ist dieses Rauschen wie ein rätselhaftes Geflüster zwischen der Mutter Erde und uns. Ob wir es hören wollen?» «Susurro» ist ein interaktives Stück, bei dem das Publikum aktiv zusammen mit uns musiziert. Verschiedene Klangschichten sind übereinander hörbar und jede Hörerfahrung ist einzigartig.

Samstag 10.30 Uhr

Tramontana: «Eau» (2020, UA)

Nicht nur in der Erde finden wir Tektonik, auch im Wasser gibt es verschiedene Schichten: vom Meeresgrund bis zu den Regentropfen an der Oberfläche, alle sind fließend und bewegen sich ständig.

MINIATUR* 2

Freitag 15 Uhr und Samstag 10.30 Uhr

Mathilde Bernard (*1990): «Partorale» (2020, UA)

«Le rôle de la terre face à la violence qui lui est infligée, le cri de son accouchement involontaire ou le grincement de sa parturition ; avec comme un léger souvenir de la Pastorale de Claude Debussy (premier mouvement de sa sonate pour flûte, alto et harpe)»

Tramontana: «Feu» (2020, UA)

Das Feuer hat die Kraft uns aufzuwärmen und wird in magischen Ritualen gebraucht. Es ist zerstörend – aber auch befriedigend. Dieses Stück setzt die Zuhörer*innen mit diesen gegensätzlichen Konzepten auseinander.

MINIATUR* 3

Freitag 15.30 Uhr und Samstag 12 Uhr

Tramontana: «Air» (2020, UA)

Das letzte der vier Elementen, die Luft, liegt uns besonders nah. Unser Trio trägt den Namen eines Windes. Der Tramontana ist ein kalter Nordwind, welcher etwa 155 Tage im Jahr weht. Er ist kein Taifun oder Zyklon, welcher Dinge verwüstet oder Zerstörungen verursacht.

Aurora Pajón (*1989): «Eidos» (2019)

«Eidos» bedeutet auf galizisch Weiden, aber auch Bereiche. Alles beginnt mit einem Moment der Meditation, in dem die Klangfarben der drei Instrumente durch Mikrotonalität ständig vermischt und getrennt werden, um dann zu einer Klangdiskussion zu kommen, die in ein rhythmisches gemeinsames Ende ausbricht. Eidos ist eine Metapher von Tramontana: drei Frauen, die so unterschiedlich sind, dass sie sich nicht vermischen können, aber so ähnlich, dass sie am Ende immer zusammen ankommen.

In den Konzerten am Freitagabend um 21, 22 und 23 Uhr sind alle Miniaturen* 1-2-3 zu hören.

GASTKOMPONISTINNEN DER HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN:

Freitag von 17.30 bis 19 Uhr alle halbe Stunde.

Denise Fournier (*1987): “Étude pour le pied droit” (2020)
Luciana Peycere Parente, Flöte

Cette pièce s'inscrit dans le développement d'un langage commun entre musique et danse, à la fois dans la notation et dans le jeu qui ouvre des corrélats et des significations. Cette recherche et cette création sont toujours soutenues par la conviction profonde que si la musique est du mouvement, le mouvement est aussi musique. De cette manière, je voudrais inviter le public à écouter les gestes du corps et à observer les sons de cette oeuvre.

Freitag von 16 bis 17.30 Uhr alle halbe Stunde sowie 19 Uhr; Samstag um 11, 11.30, 12.30 und 13 Uhr

Romane Bouffioux (*1994): «T.lôe» (2020)

Romane Bouffioux, performance

Invites you to listen carefully to discover the multiple sound facets of a sheet metal. The superimposition of rhythmic elements builds a bewitching atmosphere, which can remind you of the constant hubbub of urban society.

Freitag um 16, 16.30 und 17 Uhr; Samstag um 11.30 und 12 Uhr

Gemma Ragués Pujol (*1993): «Silence Fantasy2» (2020, UA)

Moritz Achermann & Gemma Ragués Pujol, Performance

Word-gesture piece dealing with human desire to use and control nature. Composed specially for performing under Lorrainebrücke in both Aare sides where the river stream and the echo under the bridge are high.

Wir fragen

TRIO TRAMONTANA

*Welche Künstler*in hat euch in eurer Entwicklung entscheidend geprägt und wie?*

Unser Weg als Gruppe hat mit einer gemeinsamen Faszination für Surrealismus (Oppenheim, Dalí, Mallo, Miró...) sowie der Suche nach «surrealistischer Musik» begonnen. Dabei bemerkten wir, dass viele Frauen im Schatten ihrer Kameraden stecken blieben. In Anbetracht dessen, verschärfte sich der Fokus unserer Gruppe auf Vorbilder von zeitgenössischen Künstlerinnen und Komponistinnen.

Welche Disziplinen ausserhalb der Musik inspirieren eure Kunst, und wie tun sie das?

Wir konzipieren unsere Veranstaltungen als interdisziplinäre Projekte, bei welchen Theater, visuelle Künste, Philosophie oder Literatur wichtige Teile des Ganzen sind: Die vier Elemente sind Teil von Tor[r]e: die Erde in Form von Flysch - welche stark tektonisch deformiert ist; das Wasser der Aare; das Feuer, mit welchem die Hexen vom Bluturm verbrannt wurden; und der Wind Tramontana – welcher die Landschaft profiliert.

Eine Veranstaltung von Musikfestival Bern und Trio Tramontana in Kooperation mit Pfadi Berna.
Projektförderer: Stiftung Temperatio, Fondation Nestlé pour l'Art, Burgergemeinde Bern, Kultur Stadt Bern, Nomar, TJudalet